



Die Kindergärten St. Marien und St. Paulus bedankten sich bei den Vertretern der Stiftungen für die finanziellen Zuwendungen und lieferten singend eine Kostprobe des bereits Erlernten ab. Foto: Wolfgang Thasler

Offenes Ohr für gute Ideen

Stiftungen unterstützen Pilotprojekt „Singende Kindergärten“

with **QUAKENBRÜCK. Singen fördert das Sozialverhalten und die Persönlichkeitsentwicklung. Vor diesem Hintergrund unterstützen die Stadtstiftung, die Kinder- und Jugendstiftung sowie die Mechthild-und-Günter-Welker-Stiftung das Pilotprojekt „Singende Kindergärten“ in den Kindergärten St. Marien und St. Paulus.**

„Wir haben festgestellt, es wird weniger gesungen in

den Kindergärten“, sagt August Averbek von der Stadtstiftung. Um das Singen wieder stärker in den Vordergrund zu rücken, unterstützen die Stiftungen im Dreiklang das Projekt. Henrik Meyer, der Inhaber der Integrativen Kunst- und Musikschule Artland, geht zunächst ein Jahr lang in die beiden Kindergärten und wird mit den Kindern in einem regelmäßigen Rhythmus musizieren. Darüber

hinaus schult er auch die Erzieherinnen darin, wie miteinander gesungen werden kann. Die Stiftungen verstehen ihre Unterstützung als musikalische Frühförderung. 6000 Euro stellen sie zur Verfügung.

Kinder beider Einrichtungen bedankten sich jetzt unter der Regie der beiden Kindergartenleiterinnen Ulrike Rüwe und Sabine Matusche mit Herz und Hand in gemalter Form bei den Stiftungen.

Pfarrer Klaus Teckentrup bezeichnete Dr. Günter Welker und seine Familie bei dieser Gelegenheit als großzügige „Anstifter“. Das Geld sieht er bei den Jüngsten der Gesellschaft sehr gut angelegt.

Und wie hält es die Stadtstiftung mit den anderen Quakenbrücker Kindergärten? „Wenn andere Kindergärten gute Ideen haben, hat die Stadtstiftung immer ein offenes Ohr“, merkte August Averbek an.